
Neun Wasserstoffregionen stehen fest

Bundesverkehrsminister Andreas Scheuer (CSU) hat heute neun Wasserstoffregionen in Deutschland bekannt gegeben. Mit der Fördermaßnahme „HyLand - Wasserstoffregionen in Deutschland“ unterstützt das BMVI sie dabei, ein Wasserstoffkonzept zu entwickeln und ein Netzwerk wichtiger Akteure aufzubauen. Die Regionen sind Kiel-Region, Rügen-Stralsund, Landkreis Schaumburg, Lausitz, Weimar und Weimarer Land Landkreis, Marburg-Biedenkopf, Neustadt an der Waldnaab, Reutlingen und Ostallgäu/Fuchstal/Kaufbeuren.

„Wir wollen lieber heute als morgen klimafreundlich unterwegs sein“, sagt Scheuer dazu und lobt den Wasserstoff als Kraftstoff für den Fahrzeugtank: „Wasserstoff-Mobilität erfüllt genau das: Tanken in drei Minuten mit einer Reichweite von 500 bis 700 Kilometern.“ Wichtig sei, dass ausreichend Tankstellen bundesweit verfügbar seien. Deshalb unterstütze sein Ministerium nun die neun Regionen. „Nur mit diesen Vorbildregionen schaffen wir, dass bald bundesweit grüner Wasserstoff im Tank ist.“

Die regionale Wasserstoff-Produktion mit Strom aus Erneuerbaren Energien steht im Zentrum der Konzepte. Es geht um die langfristige Nutzung von „grünem“ Wasserstoff in den Regionen. Neben der Erzeugung befassen sich die Konzepte auch mit der Speicherung, Logistik und verschiedenen Wasserstoff-Anwendungen vor Ort, schwerpunktmäßig im Verkehrsbereich.

Wasserstoffregionen in Deutschland

Bundesweit haben sich im Rahmen eines Wettbewerbs 85 Kommunen und Regionen auf die Fördermaßnahme beworben. Auswahlkriterium war die Motivation vor Ort, die Umsetzbarkeit konkreter Konzepte und einer Eignung als Vorbildregion. Die Herausforderungen für die Regionen bei der Entwicklung der Wasserstoff-Konzepte sind unterschiedlich gelagert. Entsprechend war es auch Ziel der Auswahl, ein breites Spektrum von kommunalen Ausgangssituationen abzustimmen: Küstenland/Windenergie (Rügen-Stralsund), Strukturwandel/Energie (Lausitz), Industrie/Automobil (Reutlingen), Metropolregion/Mobilität (Kiel-Region), Bildung/Wissenstransfer (Weimar und Marburg), Mittelständisch geprägte Region (Ostallgäu/Fuchstal/Kaufbeuren und Landkreis Schaumburg), Grenzregion/europäische Vernetzung (Neustadt a.d. Waldnaab).

Mit den Kategorien „HyExperts“ und „HyPerformer“ laufen derzeit noch zwei weitere Wettbewerbe der Fördermaßnahme „HyLand -Wasserstoffregionen in Deutschland“. Mit den Kategorien Hy-Experts und Hy-Performer wendet sich der Wettbewerb an Regionen, die bereits erste Erfahrungen gesammelt haben bzw. bestehende Konzepte in die Umsetzung bringen wollen. Die Bewerbung ist bis 30. September 2019 möglich.

Mehr Informationen zur Förderung und zum Verfahren unter www.now-gmbh.de/de/bundesfoerderung-wasserstoff-und-brennstoffzelle/wasserstoffregionen-in-deutschland. (ampnet/Sm)

Bilder zum Artikel



Wasserstoff-Tankstelle - Beispiel im dänischen Horsens, ein Container am Rande eines Industriegebiets.

Foto: Peter Schwerdtmann